

Freie Waldorfschule St. Georgen, Bergiselstraße 11, 79111 Freiburg

## **Beitrag für die Dezember/Januar-Ausgabe des Boten Freie Waldorfschule St. Georgen**

**Das war ...**

### **Auszeichnung als besonders behindertenfreundlicher Arbeitgeber 2006**

Der Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) verlieh der Freien Waldorfschule St. Georgen die ‚**Auszeichnung als besonders behindertenfreundlicher Betrieb**‘. Der KVJS zeichnet unter 80.000 Betrieben in Baden-Württemberg jährlich vier aus, die sich in besonderer Weise für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen einsetzen. In einer kleinen Feier hob Verbandsdirektor Roland Klinger die Verdienste der Schule hervor:

- Die FWS St. Georgen beschäftigt doppelt so viele schwerbehinderte Menschen wie gesetzlich gefordert.
- unterstützt die berufliche Integration von besonders betroffenen schwerbehinderten Menschen.
- pflegt ein vorbildliches Miteinander von behinderten und nicht behinderten Beschäftigten.

Stadträtin Birgit Wölki zitierte aus einem Leitartikel der Badischen Zeitung von Petra Kistler, die die Vorreiterrolle von Freien und Privatschulen betont, wenn es um alternative pädagogische Konzepte geht. In den Waldorfschulen werde vieles praktiziert, was für staatliche Schulen als Wunsch- und Vorbild gelte. Der zuständige Vertreter des Integrationsfachdienstes, Mathias Schmidt-Oschwald, betonte den freundlichen und entspannten Umgang der Mitarbeiter, der zur Integration viel beitrage. Als vorbildlich hob er die Wirksamkeit des Hausmeisters Dieter Kelhar hervor, der mit großem Erfolg Praktikantenplätze für behinderte Menschen schafft und betreut. Die Waldorfschule St. Georgen ist die erste Schule in Baden-Württemberg, die diese Auszeichnung vom KVJS erhält. Der KVJS hofft mit der Ehrung andere Arbeitgeber zur Integration behinderter Arbeitnehmer zu ermutigen und so diese wichtige gesellschaftliche Aufgabe mehr ins öffentliche Interesse zu rücken.

### **Martinsmarkt**

Der traditionelle Martinsmarkt, den die Eltern der Waldorfschule ausrichten, lockte auch diesmal wieder viele hundert erwartungsvolle Besucher in das herbstlich geschmückte Schulgebäude. Etwa 50 Stände und zahlreiche Angebote zum Spielen, Entdecken und Basteln sorgten für vorweihnachtliche und festliche Stimmung. Wieder waren einige begehrte Renner unter den mit großer Liebe und Geduld gefertigten Auslagen sehr schnell ausverkauft. Oft wird mit dem Herstellen der zeitaufwändigsten Sachen schon im Sommer begonnen. Bei ganzen Lebenswelten von liebevoll, detailgenau und kindgerechten kleinen Indianer- Eskimo- oder Rittergruppen, angesichts von Krippen, Tierfiguren und handgearbeitetem Holzspielzeug konnten sich mache kleinen und großen Leute kaum wieder von dem Anblick losreißen.

In mehreren Cafés und Gaststuben, die mit jeweils anderen Spezialitäten lockten, verweilten die Gäste zum Genießen und Erzählen. Viele soziale Initiativen, von Kindergärten über Therapieeinrichtungen bis zu Entwicklungshilfeprojekten nutzen den Markt und verkaufen sonst kaum erhältliche Produkte, um Geld für ihre Initiativen zu sammeln. Aber auch Leckeres und Gesundes aus dem Schulgarten, ein riesiger Bücherflohmarkt, Spiele, Skier oder Winterutensilien und Raritäten fanden ihre Anhänger. In der Kleiderstube konnten second-hand-Liebhaber ihre Bestände auffüllen. Ein festlicher Rahmen mit Musik und Gesang unterstützte die vorweihnachtliche frohe Stimmung, die überall zu spüren war.

## **Die 12. Klasse stellte ihre Jahresarbeiten vor**

Es ist eine Besonderheit an Waldorfschulen, dass sich die Schüler der 12. Klasse ein Jahr lang praktisch und theoretisch mit einem selbst gewählten Thema auseinandersetzen können. Im Rückblick wird dies von vielen Schülern als Höhepunkt und großes Geschenk ihrer Schulzeit gesehen. Wieder waren alle, die zur öffentlichen Präsentation der Jahresarbeiten der 12. Klasse in unsere Schule gekommen waren, tief beeindruckt und bewegt von dem, was sie zu sehen bekamen. An zwei Tagen und zwei Abenden stellten die Schüler ihre Ergebnisse vor, hielten Vorträge über ihr Thema und präsentierten ihre praktischen Erfahrungen in einer Vorführung, Ausstellung oder einem Film. Zwar stehen Waldorfschüler oft auf der Bühne, dennoch ist es etwas anderes, ganz allein vor einem großen Publikum einen Vortrag zu halten. Dabei hilft und stützt dann die Klassengemeinschaft, die in den Tagen der öffentlichen Vorstellung der Jahresarbeiten von allen Beteiligten noch einmal als ganz besonderer Wert empfunden wird. Die unterschiedlichen Interessen der Zwölftklässler reichten von ‚Kommunikation ist nicht nur Reden‘ über ‚Auf der Suche nach der Wahrheit‘ über ‚Globale Kommunikation‘, ‚Geld ohne Arbeit‘ bis zu ‚Menschenrechtsverletzungen am Beispiel Tibets‘. Allen, die miterleben, wie die Jugendlichen oft über sich selbst hinauswachsen während die Familienmitglieder angesichts dieser Herausforderung weiche Knie bekommen, bleiben diese Tage in Erinnerung.

## **Das kommt ...**

### **Oberuferer Weihnachtsspiele**

Auch dieses Jahr wieder führt das Lehrerkollegium für die Schulgemeinschaft die traditionellen „Oberuferer Weihnachtsspiele“ auf. Die Spiele gliedern sich in ein „Paradeis-“, ein „Christgeburt-“ und ein „Dreikönigspiel“. Die Weihnachtsspiele beschließen das alte Jahr als besinnliche Einstimmung auf die Festtage und als vorweihnachtlicher Höhepunkt. Das Dreikönigspiel markiert nach Dreikönig jeweils den Aufbruch ins neue Jahr. Im Vergleich zu vielen anderen Weihnachts- und Krippenspielen sind die Oberuferer Spiele unverfälscht und ohne spätere Einflüsse aus dem 16. und 17. Jahrhundert überliefert. Der in alter schwäbischer Mundart gesprochene und gesungene Text steht im Mittelpunkt der Aufführungen und ist wie die szenische Darstellung stark ritualisiert.

Aufführung „Paradeis- und Christgeburtspiel“ am Do., den 21.12., um 19.30 Uhr;  
Dreikönigspiel am So., den 7. Januar, um 20.15 Uhr. Eintritt frei, Gäste sind herzlich willkommen. Nicht geeignet für Kinder unter 9 Jahren. Jeweils in der Turn- und Festhalle, Bergiselstr. 11.

*Die Schulgemeinschaft der Freien Waldorfschule wünscht allen St.Georgener Bürgerinnen und Bürgern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.*